

# IGSHS

NACH DER DENK W Ü R D I G E N  
GEMEINDEVERSAMMLUNG

<p><b>Wir sind beeindruckt</b> Von der Wucht der Demonstration durch die Birmensdorfer: „Wir lassen uns nichts nehmen!“</p>	<p><b>Wir sind enttäuscht</b> Zu viele unserer Sympathisanten blieben ängstlich und verzagt in ihren vier Wänden („Wir sind sowieso in der Minderheit“)</p>	<p><b>Wir sind stolz</b> So viele Menschen bewegt zu haben, ihre demokratischen Rechte wahrzunehmen. Unsere Initiative war offensichtlich erheblich.</p>	<p><b>Wir bleiben aktiv</b> Die Probleme sind nicht damit gelöst, dass verbal eine Lösung in Aussicht gestellt oder nur „Hand geboten wird.“</p>
---	---	--	--

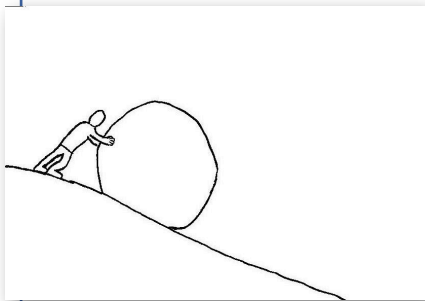
## Im Gemeinderat anerkennt man: Die IGSHS bringt den Stein ins Rollen!

Im **Forum der Gemeinde** war schon vor der Abstimmung zu lesen:  
Autor: **Bruno Knecht** (---.rothschildbank.com)  
Datum: 04.06.10 08:45

Es ist richtig, die Schweiz bewegt sich, es ist ebenso richtig, jeder Veränderungsvorschlag, welcher uns tägliches Denkmuster sprengt, löst sich meist in Polemik und Emotion auf. Ich glaube jedoch, es wäre zu kleingeistig gedacht, wenn wir jetzt beginnen würden, Verzerrungen (Zitat E. Imfeld) zu korrigieren; viel mehr müssen wir den Mut haben, einen grossen Wurf anzugehen, etwas, das über unser Dörfli-denken hinaus geht; verwenden wir doch das sichtlich vorhandene grosse Engagemment dafür und bündeln wir unsere Kräfte auf der Suche nach einer wirklich zukunftsorientierten Lösung, nämlich der Zusammenlegung mehrerer Gemeinden!

Damit, und nur damit würde sich für sämtliche Parteien eine wirkliche Win-Win-Situation ergeben!

**Vielleicht können wir bereits in wenigen Jahren der IGSHS gratulieren, denn sie war es, die mit ihrer Initiative den Stein ins Rollen brachte**; vielleicht können wir dann auch wieder als ganzes (Birmens-)DORF stolz sein, etwas wirklich Grosses erreicht zu haben!



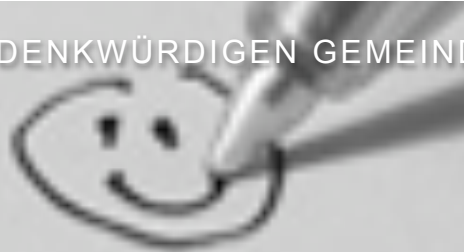
### Unser Kommentar:

Man kann einen Stein auch von innen ins Rollen bringen!



Ja, Herr Gemeindepräsident: Wir geben zu, der Wortlaut des Textes unserer Initiative liess wenig Spielraum..... Aber Sie sehen es offensichtlich nachträglich ein: Es gab Spielraum für grundsätzliche Diskussionen mit der Nachbargemeinde! Sie wären auch nicht Bittsteller gewesen, sondern Verkäufer... Aber mit einem tieferen Steuerfuss wird Birmensdorf wieder ein ernstzunehmender Partner!

Und **der Gemeindepräsident in der LIZ vom Dienstag, 15. Juni: "Steiner** hielt fest, dass der Wortlaut der Initiative wenig Spielraum für grundsätzliche Diskussionen gelassen habe. **'Der Fall wäre anders gelagert gewesen, wäre es um die Möglichkeit einer Fusion gegangen', erklärt er. Im Bereich der Schule seien solche Fragen absehbar.** 'Allerdings sind wir aufgrund des höheren Steuerfusses in der Rolle der Bittsteller', so Steiner."



## Die Initiative zeigt auch bei den Schulen Wirkung!

Der **Präsident der Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch, Rolf Preisig**, äussert sich in seiner Antwort-Mail auf die offizielle Anfrage unseres Mitglieds Peter Brunschweiler ähnlich wie die Herren Knecht und Steiner: "...Das mag für Sie persönlich aus den möglicherweise wechselwilligen Quartieren anders aussehen. **Ich kann mir da aber Ziele vorstellen, die ich sofort und mit allem Nachdruck unterstützen würde. Die gehen aber wesentlich weiter, als der Wechsel von 3 Quartieren.**"



### Unser Kommentar:

*Der Präsident der Sekundarschulpflege hat offensichtlich Visionen. Die Anfrage: Könnte eine Erheblicherklärung der Initiative Sternen (Wechsel der Birmensdorfer Quartiere Stöcken-Haslen-Sternen zu Uitikon) durch die Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch die bereits aufgenommenen Verhandlungen mit der Sekundarschulgemeinde Uitikon-Waldegg unterstützen? hätte nach unserer Ansicht einfach mit „ja“ beantwortet werden können - trotz langfädigen zermürenden Ausflüchten. Es hätte auch genügt zu sagen: „Ja, aber...“*

Vor versammelter Gemeinde hat der Präsident der Sekundarschulpflege Birmensdorf - Aesch bestätigt, dass den Aescher Schülern der Schulweg vergütet wird, jenen aus den Birmensdorfer „Aussenwachten“ jedoch nicht. Er hat versprochen, dass da etwas geändert werde.

### Und wann erwacht die **die Primarschulpflege?**



Wann kommt hier der Stein ins Rollen?

Es sei nochmals der Gemeindepräsident zitiert: „**Im Bereich der Schule seien solche Fragen absehbar.**“ Gemeint sind natürlich Fragen der intensiveren Zusammenarbeit mit Uitikon.

Voten von Gegnern einer Abspaltung unserer Quartier bezeugten an der Gemeindeversammlung absolutes Verständnis für unser in der Petition formuliertes Anliegen betreffend Schulbus/Schulweg der Primarschüler.

Unsere Petition wurde von der Primarschule auf ärgerliche Weise beantwortet.

### Unser Kommentar:

*Der Präsident der Primarschulpflege antwortete nicht verbindlich auf die Anfrage: Könnte eine Erheblicherklärung der Initiative Sternen durch die Primarschulgemeinde Birmensdorf zu einer für unsere Kinder positiven Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde Uitikon-Waldegg führen?*

No comment!

Wir bleiben dran - Wir hoffen: Sie auch!

Lesen Sie hier in den nächsten Tagen weiter!